

Neues aus aller Welt.

Ein Such-Kommando nach dem Nanga Parbat aufgebrochen.

London, 22. Juni. Über das Unglück der Nanga-Parbat-Expedition meldet Reuters aus Srinagar, daß der englische Kommandant Smart die Bergsteigergruppe in der vorigen Woche bei Lager 4 verlassen hatte, um einige frische Träger heranzubringen. Die Bergsteigergruppe habe sich damals darauf vorbereitet, nach Lager 5 vorzuziehen. Dr. Luft, den Deutschen Smart im Ausgangslager abholte, erreichte, wie es weiter heißt, Lager 4 am Freitag vergangener Woche. Er fand es



Dr. Karl Wien,

der Führer der verunglückten deutschen Nanga-Parbat-Expedition, ist, wie inzwischen mitgeteilt wurde, ebenfalls ein Opfer der Katastrophe geworden.

(Schitzer-Wogenborg, R.)

Wied von einer Eislawine vor. Drei Rudfälle wurden gemeldet. Es besteht aber leider keine Hoffnung mehr, die Verunglückten lebend aufzufinden. Hingegen sei eine, allerdings nur geringe Aussicht gegeben, daß ihre Leichen abgerufen werden können.

Ein Suchkommando unter Führung eines Ingenieurs ist nach dem Ausgangslager aufgebrochen.

Paul Bauer untersucht das Nanga-Parbat-Unglück.

Der Münchener Notar Paul Bauer, der an der Vorbereitung der Nanga-Parbat-Expedition mitwirkte und selbst schon am Nanga Parbat war, wird sich in den nächsten Tagen auf dem Luftwege nach Indien begeben, um weitere Feststellungen über die Bergkataklysmen treffen zu können.



„Das Dach der Welt“.

In tiefer Trauer und schmerzlicher Erschütterung hat das deutsche Volk die Kunde von dem Tode der deutschen Bergsteiger vernommen, die bei der Besteigung des Nanga Parbat ihr Leben einbüßten.

(Reisbild, Archiv, Jander-R.)

Eine furchtbare Brandkatastrophe hat die Datschok-Dankholz im niederösterreichischen Waldviertel vollständig eingeäschert. Im Mitternacht war in einem aus Feuergefahr ausgebrochen, das sich bei starkem Sturmwind mit rasender Schnelligkeit ausbreitete, so daß bald die 18 Bauerngehöfte der Ortschaft in hellen Flammen standen. Die Einwohner und die Feuerwehren der Umgebung waren gezwungen, dem Treiben des Elements untätig zuzusehen, da infolge des Sturms und des starken Wassermangels jede Rettungsaktion von vornherein aussichtslos erschien. Eine zusammenstürzende Mauer erschlug eine Person. Der Sachschaden ist außerordentlich groß, zumal auch das Vieh zum größten Teil verbrannte.

Kavaliere werden vertieft. Nach amerikanischem Beispiel wurde in Budapest von einer Dame eine Kavaliere-Veranstaltung eröffnet, die allen alleinlebenden Damen auf Befehl mit fortgesetzten Begleitern ins Theater, Konzert oder für Bälle verleiht. Das Saletar umfasst zunächst nur acht Herren, nämlich einen Schulprofessor, zwei Ärzte, einen Anwalt und vier Beamte, die jeweils ihren Hauptbeschäftigungen nachgehen. Die Reisegebühren betragen: vom Frühdinner von 5 bis 8 Pengo, zu Hausbällen 10 Pengo, für jede Überstunde 5 Pengo, zu öffentlichen Bällen bis Mitternacht 20 Pengo, Begleitung ins Theater, zu Konzerten, zu Sportveranstaltungen und in die Spielhäuser 5 Pengo. Von dieser Summe erhält der Kavaliere 80 Prozent. Alle Speisen des Begleiters muß die Befehlshaberin übernehmen.

Iran hat Mangel an Lippenstiften. In Iran herrscht seit einiger Zeit eine so große Nachfrage nach Lippenstiften, daß die bisherigen Lager diesem Bedarf nicht mehr entsprechen. Seitdem der Schieferwandel für die iranischen Frauen aufgehoben worden ist, hat sich die Nachfrage nach kosmetischen Artikeln derart gesteigert, daß das Angebot die Nachfrage nicht mehr nachkommen kann.

Selbst „Mutter“ mußte nichts davon. In Alford hat in diesen Tagen ein sehr bedauernswerter Tod einen William Briggs, der einen kleinen Jungen erst nach seinem Tode eine kleine Überraschung bereitet. Es ergab sich nämlich, daß er ein Vermögen von 61 000 Pfund Sterling besaß, deren Vorhandensein er so geschickt zu verheimlichen wußte, daß nicht einmal die Gattin etwas davon wußte. Er lebte so sparsam bei all seinem Reichtum, daß er in mühsamer Arbeit sogar das gesamte Gemüse in einem kleinen Garten zog, der zu seinem Haus gehörte. Seine täglichen kurzen Spaziergänge benutzte er dazu, rasch seine Börsengeschäfte zu erledigen, Dispositionen zu erteilen und so allmählich den Reichtum zu sammeln, von dem nicht einmal „Mutter“ etwas wußte.

Mörderische Wölfe. 150 Kilometer südwestlich von Baxa hat man in der Wüste die Leichen von 6 Personen entdeckt, die am Durst und an Hitze zugrunde gegangen sind. Es handelte sich um eine Kolonne von englischen Ingenieuren, die im Euphrat-Gebiet 200 Kilometer von Baxa entfernt ein Dorf aufsuchen wollten. Sie verfielen den Weg und ließen das Auto zurück, um zu Fuß ein Beduinencamp zu erreichen. Sie begannen jedoch nach einigen Kilometern im Kreis zu laufen, erschöpften vorzeitig ihre Kräfte und starben 7 Kilometer von ihrem Auto entfernt an der Hitze und am Durst der mörderischen Wüste.

Gaben wir jüdisch Gehirn? Die amerikanische Ärzteschaft, vor allem aber die Gehirnchirurgen, interessieren sich für einen einzigartigen Fall, der in der Klinik des Universitätsprofessors Dr. Ward Halstead beobachtet wurde. Ein erfolgreicher Kaufmann wurde mit einer schweren Gehirnverletzung, die auf eine Gehirnwunde unter der Schädeldecke zurückzuführen war, eingeliefert. Eine sofortige Operation war notwendig. Dr. Halstead entfernte etwa 1/4 jener Gehirnpartie, der man sonst den „gesunden Menschenverstand“ zuschreibt. Nach seiner Genesung entwickelte der Kaufmann ungewöhnliche Fähigkeiten und verdiente durch einige geniale Schachzüge in 8 Tagen 300 000 Dollar. Die Firma, für die er tätig war, machte ihn zum Vizepräsidenten. Auch die anschließenden Transaktionen waren so glücklich, daß die Firma heute eines der erfolgreichsten Unternehmen New Yorks ist und der Kaufmann mit dem „Bierl“ Gehirn von der Steuerbehörde unter die Klasse der Millionäre eingereiht wurde. Derart überraschende launenhafte Fähigkeiten hatte der Patient vor der Operation nie entwickelt. In Amerika wirft man in diesem Zusammenhang die Frage auf, ob wir übrigen Menschen vielleicht — jüdisch Gehirn haben und infolgedessen weniger erfolgreich leben.

Schwere Gemüter suchten den Südoften Michigans heim, wo sie großen Schaden anrichteten. Sieben Personen wurden vom Blitz erschlagen. Mehrere Dörfer wurden durch das Unwetter von der Außenwelt abgeschnitten.

Generalsfreik der Hotelangestellten

als Begrüßung für das neue Kabinett?

Paris, 23. Juni. (Kontinental.) Auf der für Dienstagabend von dem parisischen Gewerkschaftsverband CGT einberufenen Versammlung der Hotel- und Gasthausangestellten wurde einstimmig der Generalfreik für den kommenden Samstag beschlossen.

Die zunächst beabsichtigte Absicht, die Maßnahmen der neuen Regierung über die Einführung des Gesetzes der 40-Stunden-Woche im Hotel- und Gasthausgewerbe abzuwarten, fanden bei den Gewerkschaftsvertretern keinen Anklang und man entschied sich für eine vollständige Arbeitsniederlegung.

An der Versammlung nahm nur eine geringe Zahl von Delegierten teil, und zwar fast nur solche, die man innerhalb der Gewerkschaftsorganisation als die Extremisten und Kommunisten bezeichnen kann.

Ein altes Pariser Literatencafé verschwindet. Bereits in längerer Zeit sind viele der bekannten Pariser Cafés, in denen die Romantiker des Naturalismus, die Maler des Impressionismus und von Montparnasse verkehrten, verschwunden. Jetzt hat auch das in der Nähe des Bahnhof Montparnasse gelegene Restaurant „Café de la Paix“ seine Pforten geschlossen. Dieses Lokal wurde in den achtziger und neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts viel von Literaten und Politikern besucht.

Deutsches Theater.

Mittwoch, 23. Juni: 20.00–22.00: „Held seiner Träume.“ Komödie in 3 Akten von Axel Voers. Stammreihe D. (33. Vorstellung.)

Donnerstag, 24. Juni: 19.30–22.00: In neuer Inszenierung: „Der Schind der Madonna.“ Oper in 3 Akten aus dem neapolitanischen Volkslied von Ermanno Wolf-Ferrari. Stammreihe C. (35. Vorstellung.)

Residenz-Theater.

Mittwoch, 23. Juni: 20.15–22.30: „Der Gwissenswurm.“ Komödie in 3 Akten von Ludwig Angerer. Stammreihe II. (24. Vorstellung.)

Donnerstag, 24. Juni: 20.15–22.30: „Der 7. Saa.“ Schwan in 3 Akten von M. Real und M. Jerner.

Kurhaus.

Mittwoch, 23. Juni: 16.00: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald. (Dauer- und Kurarten gültig.) 18.30: Tanz. 20.00: Konzert. Leitung: Städtischer Musik-

Orchester. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald. (Dauer- und Kurarten gültig.) 21.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Prozess um einen Gletscher. Seit vielen Jahren tobt ein erbitterter Streit zwischen dem Schweizer Hotelbesitzer Seiler und der Gemeinde Oberwald um den Besitz des Rhodner Gletschers. Nun ist dieses vielbekannte Wunder der Natur vom Bundesgericht in Lausanne endgültig als Privateigentum der Familie Seiler anerkannt worden.

Was bei der englischen Krönung verloren wurde. Beim Reinigen der Westminsterabtei fand man auf dem großen blauen Teppich, der den Boden während der Krönung bedeckte, eine größere Anzahl von Goldmünzen, diamantbesetzte Schmuckstücke, aus Schmuckstücken herausgefallene Steine und einen Badenzahn.

Liebesbriefe, streng geheim. Die tschechoslowakische Post hat versuchsweise ein System eingeführt, das die Geheimnisse der Liebesbriefe tatsächlich streng geheim halten soll. Sie hat eine neue dreifache Briefmarke herausgebracht, die jeden Brief als streng persönlich kennzeichnet. Ein Brief, der diese Marke trägt, wird nur der Person, an die er gerichtet ist, ausgeteilt, während selbst die nächsten Verwandten ihn nicht in Empfang nehmen dürfen.

direktor August Vogt. Vorführung von Nationaltänzen durch eine französische Trachtengruppe von der Reichstagsfeier der NSD. „Kraft durch Freude“ in Hamburg kommend. (Dauer- und Kurarten gültig.) 21.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Donnerstag, 24. Juni: 16.00: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald. (Dauer- und Kurarten gültig.) 18.30: Tanz. 20.00: Konzert. Leitung: Städtischer Musikdirektor August Vogt. (Dauer- und Kurarten gültig.) 21.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Brunnen-Kolonnade.

Donnerstag, 24. Juni: 11.00: Frühkonzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald. (Kurarten gültig.)

Der Rundfunk.

Donnerstag, den 24. Juni 1937.
Reichssender Frankfurt 251/1195.
6.00 Choral, Morgenimpuls, Gommastik. 6.30 Konzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit, Wetterhand. 8.05 Wetter. 8.10 Gommastik. 8.30 Badkonzert. 10.00 Volkslieder.

10.30 Hausfrau, hör zu! 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter. 11.45 Deutsche Scholle. 12.00 Konzert.

13.00 Zeit, Nachrichten, offene Stellen, Wetter. 13.15 Konzert. 14.00 Zeit, Nachrichten. 14.10 Abschiedsessen aus Opern. 15.00 Für unsere Kinder. 15.30 Volk und Wirtschaft, Zeit, Wirtschaft.

16.00 Konzert. 16.00 Alarm —! 18.20 Das ist Kameradschaft der Tat! 18.30 Das ist des Bubels Kern!

19.00 Unterhaltungskonzert. 19.45 Zeitfunk. 19.55 Wetter. Sonderweiterdienst für die Landwirtschaft, Wirtschaft, Programm. 20.00 Zeit, Nachrichten. 20.10 Ein lustiges Feuerwerk mit Tanz. 22.00 Zeit, Nachrichten.

22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht. 22.30 Kammermusik. 23.00 Volks- und Unterhaltungsmusik. 24.00 Nachtprogramm.

Wiesbadener Lichtspiele.

Walhalla: Sein letztes Modell. Italia: Krach und Glück am Rinnenmann. Usa-Palast: Sonnensteinchen. Film-Palast: Geistesdick. Capitol: Ein Rädel vom Ballett. Apollo: Ramona. Urania: „Sprung in den Abgrund.“ Union: „Solene.“



Richard Müller liefert

Biervertrieb und Import

Wiesbaden - Westbahnhof - Fernspr. Nr. 28990/91

Pilsner Urquell

in Faß

Siphon

Flaschen

Eisschränke

L. D. JUNG

Eiskästen ab . . . 22.50 Mauritianplatz

5. 7. JUNI 1937

FRANKFURT AM MAIN

5. 7. JUNI 1937

FRANKFURT AM MAIN

**Kinders
armes
-VOLK-
Verlore-
nes
VOLK!**

5. 7. JUNI 1937

FRANKFURT AM MAIN

Große Versteigerung

Freitag, den 25. Juni cr.

vormittags 9.30 Uhr beginnend, durchgehend ohne Pause, versteigert ich in meinen Versteigerungslokalen

Wiesbaden, 9 Luisenstraße 9

neben der Preussischen Regierung

2 mod. Eichen-Speisezimmer-Einrichtungen;

1 mod. sehr eleg. Kuch.-Kochzimmer-Einricht.;

1 Schlafz.-Einricht. mit 2 St. Spiegelkränzen;

1 Wohnz.-Kochzimmer-Einrichtung;

1 Wohnz.-Einrichtung (Luisen XVI.);

1 schwarzer sehr guter Kessel, 1 schwarzes

Wasser (Kessel, Stütze);

2 Boule-Schänke, 1 Boule-Damen-Schreibt.

Dielen-Schänke, antike Kommode, antiker

Barock-Schreibtisch, 2 antike

Schreibtische, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Gobelin-Schreibtisch, 1 antike

Schreibtisch, 1 antike Kommode mit

Verzeichnis der bei der Wasser-, Elektrizitäts- und Gaswerke Wiesbaden Aktiengesellschaft zugelassenen Installateure.

In unserem Versorgungsgebiet sind zur Ausübung von Wasser-, Gas- und Elektro-Anlagen die nachstehend aufgeführten Installateure zugelassen:

Wasser- und Gas-Installateure:

1. Anno, H.
2. Anthes, J.
3. Baur, Wilhelm
4. Baumbach, Jakob
5. Beder, W.
6. Bender, J.
7. Benger, K., Mauerer Nachf.
8. Benger, G.
9. Berberich, J.
10. Blämel, H.
11. Bogel, H.
12. Bollheimer, H.
13. Brühl, Karl
14. Christensen, Chr.
15. Deuser, Heinrich
16. Diehl, Chr.
17. Dippel, H.
18. Dör, J.
19. Dör, J.
20. Dör, J.
21. Dreßler, H.
22. Dreßler, H.
23. Egert, J.
24. Eliaß, J.
25. Eliaß, J.
26. Eliaß, J.
27. Eliaß, J.
28. Eliaß, J.
29. Eliaß, J.
30. Eliaß, J.
31. Eliaß, J.
32. Eliaß, J.
33. Eliaß, J.
34. Eliaß, J.
35. Eliaß, J.
36. Eliaß, J.
37. Eliaß, J.
38. Eliaß, J.
39. Eliaß, J.
40. Eliaß, J.
41. Eliaß, J.
42. Eliaß, J.
43. Eliaß, J.
44. Eliaß, J.
45. Eliaß, J.
46. Eliaß, J.
47. Eliaß, J.
48. Eliaß, J.
49. Eliaß, J.
50. Eliaß, J.
51. Eliaß, J.
52. Eliaß, J.
53. Eliaß, J.
54. Eliaß, J.
55. Eliaß, J.
56. Eliaß, J.
57. Eliaß, J.
58. Eliaß, J.
59. Eliaß, J.
60. Eliaß, J.
61. Eliaß, J.
62. Eliaß, J.
63. Eliaß, J.
64. Eliaß, J.
65. Eliaß, J.
66. Eliaß, J.
67. Eliaß, J.
68. Eliaß, J.
69. Eliaß, J.
70. Eliaß, J.
71. Eliaß, J.
72. Eliaß, J.
73. Eliaß, J.
74. Eliaß, J.
75. Eliaß, J.
76. Eliaß, J.
77. Eliaß, J.
78. Eliaß, J.
79. Eliaß, J.
80. Eliaß, J.
81. Eliaß, J.
82. Eliaß, J.
83. Eliaß, J.
84. Eliaß, J.
85. Eliaß, J.
86. Eliaß, J.
87. Eliaß, J.
88. Eliaß, J.
89. Eliaß, J.
90. Eliaß, J.
91. Eliaß, J.
92. Eliaß, J.
93. Eliaß, J.
94. Eliaß, J.
95. Eliaß, J.
96. Eliaß, J.
97. Eliaß, J.
98. Eliaß, J.
99. Eliaß, J.
100. Eliaß, J.

Wiesbaden-Wiebrich:

89. Eliaß, J.
90. Eliaß, J.
91. Eliaß, J.
92. Eliaß, J.
93. Eliaß, J.
94. Eliaß, J.
95. Eliaß, J.
96. Eliaß, J.
97. Eliaß, J.
98. Eliaß, J.
99. Eliaß, J.
100. Eliaß, J.

Wiesbaden-Wierstadt:

99. Eliaß, J.
100. Eliaß, J.
101. Eliaß, J.

Wiesbaden-Dohheim:

102. Eliaß, J.

Wiesbaden-Erbenheim:

103. Eliaß, J.

Wiesbaden-Frauenstein:

104. Eliaß, J.
105. Eliaß, J.

Wiesbaden-Kloppenheim:

106. Eliaß, J.

Wiesbaden-Rambach:

107. Eliaß, J.

Wiesbaden-Schierstein:

108. Eliaß, J.
109. Eliaß, J.
110. Eliaß, J.
111. Eliaß, J.

Wiesbaden-Sonnenberg:

112. Eliaß, J.
113. Eliaß, J.
114. Eliaß, J.

Nuringen:

115. Eliaß, J.

Gießen:

116. Eliaß, J.

Martinsberg (Hh.):

117. Eliaß, J.

Elektro-Installateure:

1. Baur, Wilhelm
2. Baumbach, Jakob
3. Baumbach, Jakob
4. Behrens, Wilhelm
5. Berberich, Josef
6. Beyer, Friedrich
7. Beyer, Heinrich
8. Bopp, Wilhelm
9. Brühl, Karl
10. Brühl, Karl
11. Brühl, Karl
12. Brühl, Karl
13. Brühl, Karl
14. Brühl, Karl
15. Brühl, Karl
16. Brühl, Karl
17. Brühl, Karl
18. Brühl, Karl
19. Brühl, Karl
20. Brühl, Karl
21. Brühl, Karl
22. Brühl, Karl
23. Brühl, Karl
24. Brühl, Karl
25. Brühl, Karl
26. Brühl, Karl
27. Brühl, Karl
28. Brühl, Karl
29. Brühl, Karl
30. Brühl, Karl
31. Brühl, Karl
32. Brühl, Karl
33. Brühl, Karl
34. Brühl, Karl
35. Brühl, Karl
36. Brühl, Karl
37. Brühl, Karl
38. Brühl, Karl
39. Brühl, Karl
40. Brühl, Karl
41. Brühl, Karl
42. Brühl, Karl
43. Brühl, Karl
44. Brühl, Karl
45. Brühl, Karl
46. Brühl, Karl
47. Brühl, Karl
48. Brühl, Karl
49. Brühl, Karl
50. Brühl, Karl
51. Brühl, Karl
52. Brühl, Karl
53. Brühl, Karl
54. Brühl, Karl
55. Brühl, Karl
56. Brühl, Karl
57. Brühl, Karl
58. Brühl, Karl
59. Brühl, Karl
60. Brühl, Karl
61. Brühl, Karl
62. Brühl, Karl
63. Brühl, Karl
64. Brühl, Karl
65. Brühl, Karl
66. Brühl, Karl
67. Brühl, Karl
68. Brühl, Karl
69. Brühl, Karl
70. Brühl, Karl
71. Brühl, Karl
72. Brühl, Karl
73. Brühl, Karl
74. Brühl, Karl
75. Brühl, Karl
76. Brühl, Karl
77. Brühl, Karl
78. Brühl, Karl
79. Brühl, Karl
80. Brühl, Karl
81. Brühl, Karl
82. Brühl, Karl
83. Brühl, Karl
84. Brühl, Karl
85. Brühl, Karl
86. Brühl, Karl
87. Brühl, Karl
88. Brühl, Karl
89. Brühl, Karl
90. Brühl, Karl
91. Brühl, Karl
92. Brühl, Karl
93. Brühl, Karl
94. Brühl, Karl
95. Brühl, Karl
96. Brühl, Karl
97. Brühl, Karl
98. Brühl, Karl
99. Brühl, Karl
100. Brühl, Karl

Wir machen noch darauf aufmerksam, daß gemäß unseren Pflanzungs-

bestimmungen Anlagen, die nicht von zugelassenen Installateuren ausgeführt

sind, nicht an unser Versorgungsnetz angeschlossen und bereits angeschlossene

Anlagen wieder abgetrennt werden.

Wiesbaden, den 14. Juni 1937.

Wasser-, Elektrizitäts- und Gaswerke

Wiesbaden Aktiengesellschaft.

Sport und Spiel.

Europa antwortet: Weltmeisterschaft in London!

Braddod und Chicago-Gruppe gingen f. o.

Schmeling-Farr abgeschlossen.

Weltmeisterschaft noch im September 1937.

Max Schmeling, der deutsche Meister aller Klassen, erklärte am Dienstagabend, daß der Kampf mit dem Meister des Britischen Weltreichs, Tommy Farr, für September dieses Jahres abgeschlossen worden sei und in London ausgetragen werde. Die Austragungsstätte kommt der White City-Stadion in Betracht. Der Vertrag ist schon bereits unterzeichnet, doch würde der genaue Zeitpunkt des Kampfes erst später festgelegt werden. Der Kampf selbst geht um die Weltmeisterschaft, unabhängig von dem Ausgang der Begegnung zwischen Braddod und Louis. Schmeling erklärte weiter, daß man englischerseits die deutsche Ansicht vollkommen teile. Der Kampf Braddod gegen Louis könne nie als ein Weltmeisterschaftskampf angesehen werden, da er (Schmeling) Louis bereits f. o. geschlagen habe.

Was wir in der gestrigen Tagblatt-Betrachtung als wünschenswert und wahrscheinlich herausstellten, ist über Nacht zur Tatsache geworden: Schmeling — Farr, d. h. Deutschland und England haben im Anschlag an die Braddod — Louis — Schmeling-Affäre eine Übereinstimmung erzielt und die einzig möglichen Konsequenzen gezogen. Schmeling, der wahre Anwärter auf den Weltmeisterschaftstitel, wird im September gegen den englischen Champion Tommy Farr um den Gürtel boxen, und zwar ist London der Austragungsort. Das ist eine sehr wichtige Wende in der amerikanischen Geldwirtschaft, die gestern ziemlich f. o. geschlagen wurden. Denn nach dem Schmeling — Farr-Abstand, der eine kategorische Abfrage an Chicago darstellt, ging der „Weltmeister im Schatten“ ins Traumland ein, und übrig bleibt als „Sieger“ ein vor Jahresfrist zu einem menschlichen Wad zusammengeklammerter Keger. Die trübseligen amerikanischen Manager werden nun selbst nicht mehr daran glauben, daß sie noch einmal die so raffiniert gepackten Fäden in die Hand zu nehmen. Ihr Weltmeister kitzte und ein jüdischer Dollarhahn fiel auseinander. Mit dem „J. W.“ trat noch einmal eine kleine Schwermut in den Schatten der unheilvollen und harten Kritik, um eben so schnell im Dunkel der Belanglosigkeit wieder zu verschwinden. Eine Auffassung existiert, die sich anheftet, im Gegensatz zu der grundsätzlichen Gefinnung amerikanischer Sportsleute mit brutaler Gelbheit den olympischen Gedanken zu vergewaltigen und den Boxsport in Bahnen zu werfen, die eine ganze Sportswelt des europäischen Kontinents auf den Plan brachte. Die Gewalt, die Louis den Arm führte, schlug über die Diktanz der Seite die Antikörper zu einer tief bedauerlichen sportlichen Entgegnung. Und Schmeling — Farr, Scheinbar fernab, in Wirklichkeit im Kulminationspunkt dieses Ereignisses stehend, fanden die einzig richtige Antwort. Chicago vertritt sich in den eigenen Rehen und Amerika bleibt im letzten Gang um den Weltmeisterschaftstitel ausgehakt. Erstmalig in der Geschichte des internationalen Boxsports ist die Handlungsfreiheit an Europa übergegangen. Und das verdanken wir unserem Weltmeister Max Schmeling.

Louis f. o.-Sieger in der 8. Runde.

Nach 55 000 Zuschauern in Chicago.

In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch wurde auf dem Baseballplatz eines Chicagower Klubs der Schwergewichtsboksfampf zwischen Joe Louis und James J. Braddod ausgetragen. Der von geschäftstüchtigen amerikanischen Veranstalter als „Weltmeisterschaft“ ausgewogene Kampf endete mit einem klaren Siege des Regierboxers Joe Louis. Der Sieger, der genau vor einem Jahr in New York von Max Schmeling entscheidend geschlagen wurde, war immerhin aber noch gut genug, „Weltmeister“ Braddod in der achten Runde auf die Bretter zu schlagen. Louis, den man in USA nach seinem Siege wohl als den „Weltmeister aller Klassen“ ausruft, wird, wenn für das in der Regel sportlicher Fairne denkende Europa nicht als der wirkliche Weltmeister anerkannt werden, daß er einmal von Schmeling schwer f. o. geschlagen worden ist, zum andern aber einen „Weltmeister“ besiegte, dem nach seinem schändlichen Vertragsbruch der Titel nicht mehr zukommt. Der eindeutige Sieg des Regierboxers Louis ist für Europa der schlagendste Beweis, daß niemand anders als Max Schmeling der Welt bester Schwergewichtsboxer ist.

Braddod am Auge verletzt.

Mit dem fast gleichen Gewicht von 80,4 Kilogramm betrat Braddod und Louis nacheinander den Ring. Nach leichtem Abtasten in der ersten Runde, die knapp an Braddod fiel und in der Louis auf einen rechten Haken ganz kurz zu Boden mußte, wurde der „Weltmeister“ in der zweiten Runde am Auge leicht verletzt. Die 3. und 5. Runde gingen noch an Braddod, der mit seiner linken Fäuste sammelte. Dann aber wurde der „braune Bomber“ endlich nach einer genauen Kasse auf Braddods Auge in der 6. Runde verflümmert. Die stark blutende Wunde und nach einem Wirtung erzielenden Aufwärtshaken in der 7. Runde mußte „Weltmeister“ Braddod nach 110 Min. der achten Runde das Aus über sich ergehen lassen. Demplen und Tannen aber schauten einander überrollt an und schüttelten den Kopf.

Was Dr. Wegner dazu sagt.

Seine Ansicht über den Sieg des Regierboxers Louis und den wahren Weltmeister im Schwergewicht drückte Dr. Wegner, der Führer des Verbandes deutscher Faustkämpfer dem Vertreter des DFB-Sports wie folgt aus: „Heute hat Amerika seinen neuen Weltmeister in Joe Louis. Der Mann also, der vor einem Jahr von unserem Max Schmeling geradezu vernichtet geschlagen worden ist, darf heute Weltmeister nennen, während man Max Schmeling mit Worten beschönigen und belächeln und schließlich mit Methoden jede Möglichkeit zu einem Kampf verweigert hat. Aus der Tatsache, daß der von Schmeling geschlagene Louis in USA als Weltmeister anerkannt wird, kann man erkennen, wie wenig sportlichen Wert diese amerikanische Meisterschaft heute hat. Die sportlich denkende Welt wird diesen USA-Meister niemals an-

erkennen. Für Deutschland gibt es nur einen wirklichen Weltmeister, und das ist Max Schmeling!“

Noch eine Folge des Braddod-Kummels.

New Yorker „Garden“ gibt das Vergeßstück auf.

Die New Yorker Madison Square Garden Corporation, die seit dem Ableben des bekannten Betanalters Ter Richard bis zu diesem Jahre das nimmer durch den Kontraktbruch von Braddod beilegte Verrecht in der Betanaltung der Boxweltmeisterschaft hatte, wird sich von dem kommenden Herbst ab ganz aus dem Vergeschäft zurückziehen. Wie Oberst John A. Kilpatrick, der Präsident der

Garden-Gesellschaft, erklärt hat, laufen die Klagen gegen Braddod und gegen dessen Hinterleute, die unter Umgehung der vertraglichen Verbindungen den Weltmeisterschaftskampf Braddod — Schmeling in New York verhinzelten, noch weiter, um Schadenersatzansprüche geltend zu machen. In Zukunft wird aber der „Garden“ nicht mehr als Veranstalter auftreten, sondern seine Räume nur noch mietweise für die Abhaltung von Boxkämpfen hergeben. Jimmy Johnston, der bisherige „Matchmaker“ des Garden, scheidet aus dieser Stellung aus und wird sich, wie früher vor seiner Verpflichtung und Bindung an das Garden-Unternehmen, wieder als Manager betätigen.

Jimmy Johnston hat das Erbe von Ter Richard beim „Garden“ nicht sonderlich geschickt und glücklich verwaltest. Er kam zum „Garden“ weil er einen Vertrag mit dem früheren Boxweltmeister Sad Sharkey in der Hand hatte und weil der „Garden“ diesen Vertrag brauchte, um den Weltmeisterschaftskampf Schmeling — Sharkey abzumelden. In den letzten Jahren hat die „Garden“-Gesellschaft aber mehr und mehr andere Sportveranstaltungen in den Vordergrund gehoben und mit dem Boxen, das beispielsweise 1927 noch einen Überschuss von 990 000 Dollar gebracht hat, nicht mehr viel verdient. Die Nachfolge des „Garden“ als Boxveranstalter dürfte nunmehr Mike Jacobs antreten, der im Vorjahre in New York bereits den Kampf Schmeling — Louis durchführte und der hinter den Kulissen auch der Betanaltung von Braddod — Louis in Chicago war.

Wer ist der ungekrönte Tennis-König?

Die Deutschen bei den inoffiziellen Weltmeisterschaften von Wimbledon eine Runde weiter.

Am Perrys Erbe.

Ehe die Londoner aus der heutigen City in die großen Ferien ziehen, erleben sie die großen Wochen der „Jehon“. In Ascot sind Rennen und in Wimbledon ist das Turnier im Gange, das die Tennisplayer der ganzen Welt erregt. Die Dinge haben sich geändert. In den letzten Jahren hatte Wimbledon einen haushohen Favoriten und es verlief deshalb an Spannung. Fred A. Perry's Klasse war überregend. In diesem Jahr ist Wimbledon wieder offen. Der Thron des ungekrönten Tenniskönigs ist verwaist. In Englands Provinz, heute noch fern von dem Hosiery-Rafen, reist Perry und Bines umher. Wenn die großen Spiele beginnen, wird er da sein. Ein schlichter Zuschauer. Wer wird sein Nachfolger?

Endlich ein Deutscher?

Noch nie hat ein Deutscher den Titel im Männer-Einzel von Wimbledon gewonnen, die inoffizielle Weltmeisterschaft, den begehrtesten Tennistitel der Welt. Es ist schon eine große Ehre für jeden Tennisplayer, wenn er von seinem Land würdig erachtet wird, es in Wimbledon zu vertreten. Gestern er unter der letzten Zeit, so ist das schon eine Sache, über die man an seinem höchsten Geburtstag noch große Artikel schreiben wird. Im Endspiel zu stehen ist eine Weltbestleistung. Es gelang erst einem: Gottfried v. Cramm, der im Vorjahr gegen Fred A. Perry hand und fuß in diesem Spiel das Gesch einer unerbessenen Zerrung hatte. Frohheim's Leistung knapp vor dem Kriege ist nicht viel weniger wert. Damals brauchte der Wimbledon-Sieger nur zur Titelverteidigung im Endkampf anzutreten. Im Kampf um den Eintritt in die Schlusrunde unterlag Frohheim damals sehr knapp und die untrübsame Entscheidung eines Linienrichters spielte eine große Rolle dabei.

Wird endlich ein Deutscher Wimbledon-Sieger werden?

Cramm und Budge.

Cramm führt die lange Liste der Spieler an. Budge beschließt sie. Wenn nichts Ungewöhnliches geschieht, müssen diese beiden Spieler ins Endspiel marschieren. Aber in Wimbledon sind sehr oft ungewöhnliche Dinge geschehen. Auf Budgets Weg steht auch Henner Hentel. Die Engländer selbst halten ihn wohl einer Überbahrung fähig und wir nicht weniger — nach allem, was Hentel in diesem Jahr geleistet hat. Auch wird in Wimbledon, also auf Gras, weit besser spielen, als in Paris, denn er ist kein ausgeprägter Hartplatzspieler. Aber viel mehr als sein Wohl gewinnen wird er kaum. Dutz. Meiner Australiens, fehlt. Er ist krank. Crawford, Bromwich, McGrath sind zu Überbahrungen fähig und allezeit natürlich Parker, auch wenn der junge Yante im Londoner Meisterschaftsturnier verfaßt hat.

Der gefährlichste Gegner Cramms aber bleibt Donald Budge aus Kalifornien. Er hat sich im letzten Jahr wesentlich verbessert. Sein Sieg über Crawford salzinierte die frühen Briten so, daß sie ihn als ersten Favoriten für Wimbledon bezeichnen. Cramm und Budge im Endspiel — etwas anders ist im Ernst nicht zu erwarten. Hentel gegen v. Cramm, das wäre ein Triumph, von dem wir kaum zu träumen wagen. Aber wir hoffen, daß Gottfried v. Cramm in Wimbledon einmal soviel Glück hat, wie er in früheren Jahren noch hatte. Dann kann es garnicht schiefgehen.

Die Frauen.

Die Duplicität ist verblüffend: auch die Mädchen haben keine überragende Spielerin mehr. Susanne Lenglen, Helen

Wills — die Triumphtorinnen sind abgetreten. Ähnlich geniale Spielerinnen sind nirgends zu entdecken. Gefühlsmäßig glaubt in diesem Jahr die Tenniswelt an einen Endsieg von Hilde Sperling/Rahmwinke. Sie hätte ihn längst einmal verdient, als die zuverlässigste und heute härteste Spielerin der Welt. England ist von der Chilenin Anita Lizana begeistert, der man eine Überbahrung zutraut. Bei den Unbestimmtheiten, denen die Form der Tennisplayerinnen ausgesetzt ist, wäre es aber durchaus kein Wunder, wenn etwa Dorothy Round, Miss MacLellan, oder die heute allerdings oft enttäuschende Miss Salob den Titel gewänne.

Was zu sagen bleibt.

Daß Marie-Luise Horn, im Vorjahr als Bestegerin der Frau-Balken unter die letzten Acht vordringen, in diesem Jahr wieder in die Hälfte von Frau Sperling/Rahmwinke geraten ist.

Daß wir im Männerdoppel, wenn alles gut geht, zu einem Spiel gegen Crawford/McGrath kommen werden und bei einem Sieg im Endspiel gegen die glänzenden Favoriten Budge/Mato flünden.

Fraulein Horn fand unerwarteten Widerstand.

Wieder lag die Hauptstadt des Britischen Weltreichs im hellsten Sonnenschein, als am Dienstag auf den zahlreichen Plätzen der richtigen Tennisanlage von Wimbledon mit den Spielen zum Frauen-Einzel begonnen wurde. Den Auftakt bildete auf dem Centre-Court der Kampf zwischen Helen Jacobs v. USA. und der Engländerin Harpen. Die amerikanische Weltmeisterin befand sich in bester Form und siegte leicht 6:2, 6:1. Auch Frau Sperling-Binemat, Simone Mathieu-Franzreich und die zur Zeit sehr starke Jolien Hadwige-Jedrejewa sowie die Amerikanerin Marthe, die Engländerin Eriwen und die Chilenin Anita Lizana kamen durch leichte Siege in die zweite Runde.

Nicht in bester Form war die deutsche Meisterin Marie-Luise Horn. Man hatte ihr über die Engländerin Burrows einen glatten Sieg zugezählt. Es kam aber doch etwas anders. Erst nach härtestem Kampf gab sich die Britin 1:6, 9:7, 6:7 geschlagen. Kraftvolles Rückhandspiel verhalf Frä. Horn im ersten Satz zum schnellen 6:1-Gewinn. Dann aber hatte sich die Britin auf das Spiel der deutschen Meisterin eingestellt. Zwar hatte die Wiesbadenerin beim Stande von 5:4 ihren ersten Matchball, konnte ihn aber in der Aufregung nicht verwandeln. Frä. Burrows wurde immer sicherer, gab die Flugbälle der Deutschen stark angeknipst zurück und platzierte Marie-Luise Horn mit wichtigen Vorhandschlägen aus. Mit 9:7 schaffte sie schließlich Satzgleich und führte im entscheidenden 3. Satz bereits mit 3:1, als Frä. Horn sich offensichtlich wieder fand. Ihre Flügel und Treibbälle wurden wieder genauer. Ihr Vorhand sicherer. Beim Stande von 6:1, 7:9, 5:3 hatte Frä. Horn ein neun Matchball, aber wieder verpasst sie die Chance. Die Engländerin holte auf 5:4 auf und gewann schließlich auch noch das sechste Spiel. Der zehnte Kampf hatte sie aber so viel Kraft gelöst, daß die beiden nächsten Spiele und damit der Sieg an die deutsche Meisterin fiel.

Erster deutscher Sieg im Doppel.

Der erste Gegner unseres Davis-Pokal Doppels Gottfried v. Cramm/Henner Hentel waren die jungen und beherzten Engländer Dellaporta/Walter, die durch frisches Regispiel



Zubel um die heimkehrenden Schalter

So wurde der Deutsche Fußballmeister von 1937 Schalte 04, in seiner Heimatstadt Gelsenkirchen empfangen. (Vorigen und Urban auf der Triumphfahrt durch die Stadt. (Weltbild/Wagenborg, M.)

und gute gegenseitige Unterfütterung, vor allem im zweiten Satz, als die 4:1 und 4:2 führten, großen Beifall fanden. Den Sieg der Deutschen mit 6:3, 9:7, 6:9 konnten sie allerdings niemals gefährden. v. Crumm/Hentel erledigten den letzten Satz in kaum sieben Minuten.

Wiesbadener Berichte.

WSA. gegen Frankfurt 1880 9:16; gegen Worms 9:6.

Die Siegfried, die am Sonntag wieder zwei Klubkämpfe gleichzeitig austrugen, kämpften mit erfolgreichem Erfolg. Gegen Frankfurt 1880, der mit einer sehr harten Vertretung bei den Männern, aber nur mit 5 anstehender vereinbarten 8 Frauen erschienen war, erlitten sie durch das Fehlen mehrerer guter Spieler eine auch in dieser Höhe verbundene Niederlage, während die nach Worms entsandte Vertretung dort ziemlich sicher zu gewinnen vermochte. Aufschlaggebend für die Niederlage gegen Frankfurt 1880 war das schwache Spiel der Wiesbadener Männer, die von den 10 ausgetragenen Einzelspielen nur 3 zu ihren Gunsten entscheiden konnten und auch fast alle Männerdoppel verloren. Gut vertreten waren die Siegfried dagegen wieder bei den Frauen, die gegen Frankfurt 1880 und gegen Worms keinen einzigen Punkt abgaben und viel dazu beitrugen, daß auch noch mehrere Gemischte Doppel gewonnen werden konnten. Die Spielstärke der Wiesbadener Frauen ist heute verhältnismäßig eine oder sogar mehrere Klassen besser, als diejenige der Männer, die durch berufliche Abwanderung und Weggang zum Militär und Arbeitsdienst zur Zeit auf mehrere gute Spiele verzichten müssen.

NSK. Rot-Weiß Wiesbaden schlägt Blau-Weiß Mainz mit 15:11.

Die Tennisabteilung Rot-Weiß des Nationalen Sportklubs, E. A., Wiesbaden, konnte am Sonntag ihre Erfolgsreihe mit einem Sieg über den T. K. Blau-Weiß Mainz fortsetzen. Die Wettkämpfe fanden in Wiesbaden auf den Plätzen des NSK. am neuen Museum statt. Insgesamt wurden 26 Einzelspiele ausgetragen, von denen die Einheimischen 15 gewinnen konnten. Beide Klubs hatten ihre ersten Mannschaften fast vollständig zur Stelle. Eine sehr große Anzahl von Dreifachkämpfen bewies die Ausgeglichenheit der beiden Gegner, von denen diesmal bei den Einzelkämpfen die Männer am erfolgreichsten waren, da es ihnen gelang von insgesamt 8 ausgetragenen Einzelspielen 6 zu gewinnen. Von Anfang an gingen die Mainzer in Führung und arbeiteten bei den Fraueneinzelspielen einen kleinen Vorsprung heraus, der aber bis zur Mittagspause von den hiesigen bereits wieder ausgeglichen werden konnte. Am Nachmittag kamen die NSK-Leute erst richtig in Schwung und hatten in kurzer Zeit den zum Sieg erforderlichen Vorsprung herausgeholt, den sie dann auch bis zum Schluss halten konnten. Aufschlaggebend für den Erfolg war die bessere Durchschüttelung der Einzelkämpfer, die damit erneut unter Beweis stellen, daß sie über eine ausgeglichene Spielstärke verfügen. Als besondere Leistung trugen das Herrendoppel v. v. Bauer/Rüfmann gegen Cronen/Wilken hervor. Besondere Erwähnung verdient auch die Leistung von Frau Kuhn, welche der bekannten Mainzer Spitzenspielerinnen v. d. Does im zweiten Satz ein 7:5 abrang, nachdem sie vorher sogar mit 5:4 in Führung gegangen war. Gesamtergebnis 15:11 Punkte, 35:25 Sätze, 313:296 Spiele für den NSK. Wiesbaden.

Die NSK-Mannschaften fanden wir folgt: Frauen: Kuhn, Wolzow, Franz, Gieseler, Hubert, Schmeide, v. Laidorf, Diederichs jr. Männer: Rissen, Kefar, Bierhente, Dr. Rausch, Cronen, Binder, Rausch, Kreuzer.

Tennis-Gaumeister Südwelt wurde der Tennisclub 1914 Frankfurt, der bei den in Stuttgart durchgeführten Endkämpfen über Ludwigsbader und Darmstadt nach harten Kämpfen jeweils mit 5:4 gewann.

Schwimmen im Schiersteiner Hafen.

Klubkampf SKW. 1911 - Felsbinder Koblenz.

Nach zweijähriger Pause gab der Klubkampf am Sonntag erstmals wieder Gelegenheit, ein Startverhältnis zwischen Koblenzer und Wiesbadener Schwimmern aufzustellen. Leider war es dem Schwimmklub infolge der allzu ungünstigen Witterung nicht vergönnt, mit seiner besten Mannschaft anzutreten, jedoch der Ausgang des Klubkampfes gegen die durch Soldaten verstärkten Reute vom „Deutschen Eder“ noch als Erfolg gewertet werden kann. Wurden doch drei Staffeln mit nur geringem Abstand verloren. Andererseits konnte der Klub durch die kurzen Brustkreden seine Überlegenheit in dieser Lage nicht voll auswerten. Diese erste Freiwasserschwimmprüfung zeigte deutlich den steilen Aufstieg der Wettkampfmannschaft des Klubs und insbesondere der Klubjugend.

Ergebnisse: Doppelte Lagenstaffel: 6x100 m: 1. Koblenz 8:16 Min., 2. SKW. 8:25 Min. Kraulschwimmstaffel 50, 100, 100, 50 x: 1. Koblenz 3:35 Min., 2. SKW. 3:46 Min. Bruststaffel 4x100 m: 1. SKW. 6:06 Min., 2. Koblenz 6:11 Min. Kraulstaffel 10x50 m: 1. Koblenz 5:34 Min., 2. SKW. 5:40 Min. Wasserball: SKW. - Koblenz 2:4 (1:2).

Die Herren des Schwimmklubs vertreten: Ott, Walter, Schöps, Günter Schöps, Ebdags, Müller, G. Schäfer, Karpf, Dorn, Grohmann, Ulrich, Fick, Berendt, Freundlich, Gietler.

Fußball der Woche.

Am Donnerstag:

SK. Waldtröte - Spz. Weisenau.

Für Donnerstag, 24. d. M. hat der Sportklub Waldtröte die 1. in besserer Besetzung antretende Bezirksklasse von Mainz-Weisenau zu einem Freispieltage verpflichtet. Der Sportklub will dieses Treffen als Maßstab benutzen, ob die Spielstärke seiner Mannschaft, welche in letzter Besetzung antritt, ausreicht, um in den kommenden Punktspielen bei Vergabe des ersten Platzes mitreden zu können. Beginn 19 Uhr auf dem Sportplatz Waldtröte.

Vor dem Wurfsteine.

Am Mittwochabend:

StädteSpiel: Mainz - Wiesbaden.

Am Mittwochabend um 7 Uhr tritt die Stadtelite von Wiesbaden in Mainz auf dem Plage des TSK. 1880 (in der Nähe des Hauptbahnhofs) zum Rückspiel gegen die Vertretung unserer Nachbarkarte an. Auf dem Diederichsplatz konnten die Wiesbader vor kurzem über die Mainzer einen schönen Sieg erringen. Der Gegner hat inzwischen seine Mannschaft in weiteren Gefechten erprobt und zuletzt gegen den Gaumeister, H. K. Schwanheim, dem er erst im Endkampf knapp unterlag, den Beweis erbracht, daß er etwas kann. Aber auch die Wiesbader erscheinen gut gerüstet. Mit Gäng (Waldtröte), Rath (1846), Böcher (1919), Roth (Holtel) und Bierel (1919) bilden sie einen Bombensturm nach Mainz, und auch die Hintermannschaft: Bolz (1846), Röss (1846), Müller II (1919), Schöffer (1846), Müller I (1919) und Hoth (1846) darf als zweckmäßig aufgestellt und zuverlässig bezeichnet werden.

Aus den Vereinen.

Turn- und Sportverein „Eintracht“

Am Sonntagabend fand im Vereinsheim die Siegerehrung der am Feldberg teilnehmenden Kämpfer der Vereinsführer A. Ohlgrat statt. In der Oberstufe der

Der Gordon-Bennet-Flug.

Alle deutschen Ballone gelandet.

Der größte Teil der am Gordon-Bennet-Flug beteiligten Ballone ist im Laufe des Rennens schon nach zwei Tagen niedergegangen. Lediglich von den drei Ballonen „Polonia“ (Kapt. Janusz-Polen), „Belgia“ (Schmutter-Belgien) und „Maurice Malet“ (Deutscher-Belgien) liegen noch keine Meldungen vor. Von den deutschen Ballonen gelangte „Sachsen“ unter Führung von Schäfer/von Hammerstein bis nach Polen, während „Alfred Hildebrandt“ mit der Mannschaft Götz/Kohmann, ebenso wie schon tags zuvor „Schennig X“ auf Isthoflowallisch Gebiet das Rennen beendete. Mit Ausnahme von „Lopp“ (Polen) und dem Schweizer Ballon „Jülich III“, die in der Umgebung von Polen landeten, sind alle übrigen in Ostoberschlesien niedergegangen und zwar handelt es sich dabei um „Wardau“ (Honet-Polen), „Brüssel“ (Quersin-Belgien), „Aero-Club von Frankreich“ (Crombez-Frankreich) und den belgischen „Armeeballon „S XI“ mit Capt. Thonnard.

Abenteuerlicher Flug der „Polonia II“. Riga, 23. Juni. (Frankfurter Meldung.) In der Nähe von Windau an der lettischen Ostküste ging am Dienstag um 10:23 Uhr (MEZ.) der am Internationalen Gordon-Bennet-Wettbewerb beteiligte polnische Ballon „Polonia II“ nieder. Die aus Kapitän Antoni Janusz und einem Begleiter bestehende Mannschaft erklärte, daß sie den Flug nur abgebrochen hätte, um nicht ins Meer abgetrieben zu werden. Bis zu seiner Landung hatte die „Polonia II“ eine ziemlich abenteuerliche Luftreise hinter sich, die von Brüssel über Luxemburg, Belgien und Süddeutschland, die Isthoflowall, Polen, Ostpreußen und Nord-Ostpreußen nach Lettland führte. In der Luftlinie beträgt die Entfernung Brüssel-Windau allerdings nur 1350 Kilometer.

(Siehe politischer Teil dieser Ausgabe.)

Männertklasse errang Fritz Saeglich den 3. und Walter Wasserfeld den 7. Sieg. Aus der Unterstufe brachte Willi Krenzel es zum 18. Sieg, während in der Männerklasse II Rob. Juchas den 12. und Herrn. Feil den 14. Platz erreichten. In der männlichen Jugend erreichte Karl Kirtner den 8. Sieg mit je 25 Punkten durch 1,50 m Hochsprung und 12,80 m Kugelstoß. Ferner kamen Zimmer, Bömel und Bödel auf die Siegerliste. Im Frauenkampf verdrängte Gretel Schmid den 16. und Friedel von den 18. Sieg, während bei der weiblichen Jugend Elise Wörner den 8. und Lotte Rod den 10. Sieg davontrugen und Hebi Weiland und Elise Rod die vorgeführten Punktabstände erreichten. Auch die Wanderschaft hatte sich von Niedershausen auf den Weg gemacht und über Eichenbühl und Schloßborn den Feldberg errungen, um an dem Fest teilzunehmen. In seinen Ausführungen betonte der Vereinsführer, daß bei diesem Fest zum letzten Male der schlichte Eigenfranz als Siegeszeichen überreicht wurde, der deshalb als besonderes Erinnerungsschild gilt.

Schachnachrichten.

Turnier in Bad Saarow.

Das Hauptereignis des Internationalen Reiterturniers war die Niederlage Bogoslawows gegen den Weltfalsen Ernst Dr. Dürksen spielte italienisch gegen Kappeler, der sich preislich verteidigte und den Sieg davontrug. Michel gegen Engels unentschieden. Richter ist mit der spanischen Eröffnung gegen den Polen Malarezyt in starken Vorteil gekommen.

Ringquelle-Einnachquelle Erdbeeren 10 Pf. 2.20 Bismarckring 11

Schwante's Wein
allgemein beliebt wegen Qualität u. Preiswürdigkeit.
Weinbrennerei
aus Familienbesitz
36er Holzheimer Str. 60
36er Holzheimer Str. 65
36er Holzheimer Str. 70
36er Holzheimer Str. 75
36er Holzheimer Str. 80
36er Holzheimer Str. 85
36er Holzheimer Str. 90
36er Holzheimer Str. 95
36er Holzheimer Str. 100
36er Holzheimer Str. 105
36er Holzheimer Str. 110
36er Holzheimer Str. 115
36er Holzheimer Str. 120
36er Holzheimer Str. 125
36er Holzheimer Str. 130
36er Holzheimer Str. 135
36er Holzheimer Str. 140
36er Holzheimer Str. 145
36er Holzheimer Str. 150
36er Holzheimer Str. 155
36er Holzheimer Str. 160
36er Holzheimer Str. 165
36er Holzheimer Str. 170
36er Holzheimer Str. 175
36er Holzheimer Str. 180
36er Holzheimer Str. 185
36er Holzheimer Str. 190
36er Holzheimer Str. 195
36er Holzheimer Str. 200
36er Holzheimer Str. 205
36er Holzheimer Str. 210
36er Holzheimer Str. 215
36er Holzheimer Str. 220
36er Holzheimer Str. 225
36er Holzheimer Str. 230
36er Holzheimer Str. 235
36er Holzheimer Str. 240
36er Holzheimer Str. 245
36er Holzheimer Str. 250
36er Holzheimer Str. 255
36er Holzheimer Str. 260
36er Holzheimer Str. 265
36er Holzheimer Str. 270
36er Holzheimer Str. 275
36er Holzheimer Str. 280
36er Holzheimer Str. 285
36er Holzheimer Str. 290
36er Holzheimer Str. 295
36er Holzheimer Str. 300
36er Holzheimer Str. 305
36er Holzheimer Str. 310
36er Holzheimer Str. 315
36er Holzheimer Str. 320
36er Holzheimer Str. 325
36er Holzheimer Str. 330
36er Holzheimer Str. 335
36er Holzheimer Str. 340
36er Holzheimer Str. 345
36er Holzheimer Str. 350
36er Holzheimer Str. 355
36er Holzheimer Str. 360
36er Holzheimer Str. 365
36er Holzheimer Str. 370
36er Holzheimer Str. 375
36er Holzheimer Str. 380
36er Holzheimer Str. 385
36er Holzheimer Str. 390
36er Holzheimer Str. 395
36er Holzheimer Str. 400
36er Holzheimer Str. 405
36er Holzheimer Str. 410
36er Holzheimer Str. 415
36er Holzheimer Str. 420
36er Holzheimer Str. 425
36er Holzheimer Str. 430
36er Holzheimer Str. 435
36er Holzheimer Str. 440
36er Holzheimer Str. 445
36er Holzheimer Str. 450
36er Holzheimer Str. 455
36er Holzheimer Str. 460
36er Holzheimer Str. 465
36er Holzheimer Str. 470
36er Holzheimer Str. 475
36er Holzheimer Str. 480
36er Holzheimer Str. 485
36er Holzheimer Str. 490
36er Holzheimer Str. 495
36er Holzheimer Str. 500
36er Holzheimer Str. 505
36er Holzheimer Str. 510
36er Holzheimer Str. 515
36er Holzheimer Str. 520
36er Holzheimer Str. 525
36er Holzheimer Str. 530
36er Holzheimer Str. 535
36er Holzheimer Str. 540
36er Holzheimer Str. 545
36er Holzheimer Str. 550
36er Holzheimer Str. 555
36er Holzheimer Str. 560
36er Holzheimer Str. 565
36er Holzheimer Str. 570
36er Holzheimer Str. 575
36er Holzheimer Str. 580
36er Holzheimer Str. 585
36er Holzheimer Str. 590
36er Holzheimer Str. 595
36er Holzheimer Str. 600
36er Holzheimer Str. 605
36er Holzheimer Str. 610
36er Holzheimer Str. 615
36er Holzheimer Str. 620
36er Holzheimer Str. 625
36er Holzheimer Str. 630
36er Holzheimer Str. 635
36er Holzheimer Str. 640
36er Holzheimer Str. 645
36er Holzheimer Str. 650
36er Holzheimer Str. 655
36er Holzheimer Str. 660
36er Holzheimer Str. 665
36er Holzheimer Str. 670
36er Holzheimer Str. 675
36er Holzheimer Str. 680
36er Holzheimer Str. 685
36er Holzheimer Str. 690
36er Holzheimer Str. 695
36er Holzheimer Str. 700
36er Holzheimer Str. 705
36er Holzheimer Str. 710
36er Holzheimer Str. 715
36er Holzheimer Str. 720
36er Holzheimer Str. 725
36er Holzheimer Str. 730
36er Holzheimer Str. 735
36er Holzheimer Str. 740
36er Holzheimer Str. 745
36er Holzheimer Str. 750
36er Holzheimer Str. 755
36er Holzheimer Str. 760
36er Holzheimer Str. 765
36er Holzheimer Str. 770
36er Holzheimer Str. 775
36er Holzheimer Str. 780
36er Holzheimer Str. 785
36er Holzheimer Str. 790
36er Holzheimer Str. 795
36er Holzheimer Str. 800
36er Holzheimer Str. 805
36er Holzheimer Str. 810
36er Holzheimer Str. 815
36er Holzheimer Str. 820
36er Holzheimer Str. 825
36er Holzheimer Str. 830
36er Holzheimer Str. 835
36er Holzheimer Str. 840
36er Holzheimer Str. 845
36er Holzheimer Str. 850
36er Holzheimer Str. 855
36er Holzheimer Str. 860
36er Holzheimer Str. 865
36er Holzheimer Str. 870
36er Holzheimer Str. 875
36er Holzheimer Str. 880
36er Holzheimer Str. 885
36er Holzheimer Str. 890
36er Holzheimer Str. 895
36er Holzheimer Str. 900
36er Holzheimer Str. 905
36er Holzheimer Str. 910
36er Holzheimer Str. 915
36er Holzheimer Str. 920
36er Holzheimer Str. 925
36er Holzheimer Str. 930
36er Holzheimer Str. 935
36er Holzheimer Str. 940
36er Holzheimer Str. 945
36er Holzheimer Str. 950
36er Holzheimer Str. 955
36er Holzheimer Str. 960
36er Holzheimer Str. 965
36er Holzheimer Str. 970
36er Holzheimer Str. 975
36er Holzheimer Str. 980
36er Holzheimer Str. 985
36er Holzheimer Str. 990
36er Holzheimer Str. 995
36er Holzheimer Str. 1000

Dr. Dr. Bürkheimer
Zahnarzt
Wiesbaden, Langgasse 2 (Salamander-Haus)
Telephon 23140.

Habe mich als Zahnarzt in Wiesbaden-Bierstadt, Langgasse 18, niedergelassen.

Dr. Rudolf Corvers
Fernsprecher 28464.

Familien-Druckmaschinen
Jeder Art in kürzester Zeit
L. Schellberg'sche
Wiesbadener Tagblatt

Herz- und Nerven-Schwäche, Schlaflosigkeit
dann
TONERVA
Das Herz- und Nerven-Stärkungsmittel aus Pflanzen und Kräutern. Ein natürliches, wirksames, glückseliges und ruhiges Schlafmittel. Doppel-Flasche RM 2.75 - Original-Flasche RM 2.-

Salus-Reformhaus
Friedrichstraße 18

Kartieres Blond durch
Der neue hochmoderne
Blondfärbemittel
im Salon
Detto
Michelsberg 6.

Die NEUE SONDERKLASSE
Halb-Stahlkarosserie 2-3 Plätze, 32 PS.
4-6-Motor, Freilauf-Stahl-Kostenrahmen
Schweboachse
ab RM 3100,-

DKW

Alleinvertretung: **GLASER & REIMERS, Marktstraße 17/19.**

Kirschen-Verheigerung.
Freitag, den 25. Juni 1937, wird in der Gemarkung Wiesbaden-Kambach, Distrikt „Waffenplatz“, „Gartenberg“ und „Kieselberg“ der Ertrag von ca. 32 Kirschenbäumen öffentlich an den Meistbietenden gegen Barzahlung versteigert.
Anfangszeit 15 Uhr Stadtmühle.
Wiesbaden, den 22. Juni 1937.
Städtische Vermögensverwaltung.

GEBT
den Tieren täglich
und öfters frisches
TRINKWASSER!

Statt Karten.
Für die beim Heimgang meiner lieben Tochter erwiesene herzliche Teilnahme und die vielen Blumenspenden sage ich meinen innigsten Dank.
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Frau Elly Busse.
Wiesbaden, den 23. Juni 1937.
Rheinstraße 113

Am 17. Juni 1937 verschied nach langem Leiden in Katzenelnbogen unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Fräulein Emma Römer
Im 61. Lebensjahr.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Carl Römer, Rechnungsrat.
Wiesbaden, Riehstraße 3.
Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden. - Von Beileidsbesuchen u. Blumenpenden bitten wir absehen zu wollen.

Am Dienstag, den 15. Juni, verstarb unser lieber Vater
Charles Edward Howie.
Adelaide Addie Howie
Gladys Violet Howie
Charles Edward Howie jr.
Wolverhampton (England).

